





Der BRW gehört zu den zehn großen Wasserwirtschaftsverbänden in Nordrhein-Westfalen. Er ist ein Wasserverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom Februar 1991 und als Körperschaft des öffentlichen Rechts dient er dem Wohl der Allgemeinheit und dem Nutzen seiner Mitglieder.

MITGLIEDER DES VERBANDES SIND:

1.
Gemeinden, Gemeindeverbände und der Landschaftsverband Rheinland

sowie
2.
Eigentümer von Grundstücken und/oder Anlagen, denen unmittelbare oder mittelbare Vorteile aus der Durchführung von Verbandsaufgaben erwachsen.

Am 31. Dezember 2010 hatte der BRW insgesamt 791 Mitglieder, davon waren 489 beitragspflichtig.

Oberstes Entscheidungsgremium des Verbandes ist die **VERBANDSVERSAMMLUNG** (Versammlung aller Mitglieder), die mindestens einmal jährlich öffentlich zusammentritt.

Stimmberechtigt sind alle Verbandsmitglieder, deren Jahresbeitrag 1/1000 der Gesamtjahresumlage erreicht bzw. übertrifft. Mitglieder, deren Jahresbeiträge zu einer Stimmeinheit nicht ausreichen, können sich zu Stimmgemeinschaften zusammenschließen.

DER BRW HAT FOLGENDE AUFGABEN:

1. fließende Gewässer im Verbandsgebiet zu unterhalten (Gewässerunterhaltung),
2. die Wasserführung in den Gewässern auszugleichen und Gewässer auszubauen,
3. Abwasser im Sinne des § 51 Abs. 1 LWG zu reinigen, unschädlich zu machen und abzuführen (Abwasserbeseitigung),
4. die Entsorgung der in den Verbandsanlagen anfallenden Klärschlämme und sonstigen festen Stoffe,
5. zu allen Maßnahmen und Vorhaben, die die Aufgaben oder einzelne Verbandsunternehmen berühren können, Stellung zu nehmen,
6. den Wasserhaushalt zu schützen und zu pflegen.

Darüber hinaus kann der BRW weitere Aufgaben nach § 7 der Verbandssatzung übernehmen.

Neben der Festsetzung des Jahreswirtschaftsplanes gehört es u.a. zu den Aufgaben der Verbandsversammlung, den aus 18 Mitgliedern bestehenden Vorstand zu wählen, der ehrenamtlich den Verband leitet.

Aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder wählt sie zudem die/den Vorsitzende/n sowie ihre/seine beiden Vertreter/innen. Die/Der hauptamtlich tätige Geschäftsführer/in des Verbandes wird vom Vorstand gewählt. Ihr/Ihm obliegt die Führung der Geschäfte der laufenden Verwaltung.



3 VORSTAND GRUPPE 1

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus 18 ordentlichen und ebenso vielen stellvertretenden Mitgliedern.

(Stand 31.12.2010)

ORDENTLICHES VORSTANDSMITGLIED	STELLVERTRETENDES VORSTANDSMITGLIED
1. Beigeordneter Matthias Buckesfeld, Haan (bis 30.06.2010) Bürgermeister Knut vom Bover, Haan (ab 01.09.2010)	Beigeordnete Dagmar Formella Haan
Bürgermeister Bernd Günther Mettmann	Städt. Baudirektor Dipl.-Ing. Kurt Werner Geschorec Mettmann
Herr Ralph Güther Vorstand der Technischen Betriebe Velbert AöR	Geschäftsbereichsleiter Bernd Schuhmann Technische Betriebe Velbert AöR (bis 31.12.2009) Baudirektor Dipl.-Ing. Bernhard Wieneck Technische Betriebe Velbert AöR (ab 24.02.2010)
Bürgermeister Dr. Jan Heinisch Heiligenhaus, VORSITZENDER	Regierungsbaudirektorin Dipl.-Ing. Sigrid Schwarz Landesbetrieb Straßenbau NRW, Düsseldorf
Beigeordneter Dr. Ulf-Roman Netzel Ratingen	Städt. Baudirektor Heinz-Willi Varlemann Ratingen
Städt. Verw. Direktor Günter Ostermeier Düsseldorf	Städt. Oberbaurat Dipl.-Ing. Kristian Lütz Düsseldorf
Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke Wülfrath	Tiefbauamtsleiter Dipl.-Ing. Hans-Peter Pfeiffer Wülfrath
Bürgermeister Frank Schneider Langenfeld	Baudezernent Dipl.-Ing. Hans-Otto Weber Langenfeld
Betriebsleiter Dipl.-Ing. Sigfried Schulz Entsorgungsbetriebe Solingen 1. STV. VORSITZENDER	Dipl.-Ökonom Wolfgang Köppen Entsorgungsbetriebe Solingen
Bürgermeister Horst Thiele Hilden	Beigeordneter Norbert Danscheidt Hilden
Bereichsleiter Thomas Waters Monheim	Bereichsleiter Dipl.-Ing. Andreas Apsel Monheim
Bürgermeister Arno Werner Erkrath	Städt. Baudirektor Dipl.-Ing. Heinz-Peter Heffungs Werkleiter Abwasserbetrieb Stadt Erkrath



ORDENTLICHES VORSTANDSMITGLIED	STELLVERTRETENDES VORSTANDSMITGLIED
Dipl.-Ing. Herbert Breidenbach Zentralverband Oberflächentechnik e.V. Hilden	Geschäftsführer Goran Popovic Lindau-Galvanik GmbH Langenfeld
Dipl.-Ing. Jürgen Roth Georg Fischer GmbH & Co KG Mettmann	Dipl.-Ing. Michael Eckert 3M Deutschland GmbH Hilden
Dipl.-Ing. Alois Brockmann-Lange Bayer CropScience AG Monheim	Ulrich Wagner Geberit Mapress GmbH Langenfeld
Geschäftsführer Marco Ebbinghaus Ebbinghaus Verbund GmbH, Solingen 2. STV. VORSITZENDER	Kurt Ludwig Klingenberg HSO Herbert Schmidt GmbH & Co. KG Solingen
NN	Dipl.-Ing. Tobias Rauschnig Qiagen GmbH Hilden
Dipl.-Ing. Holger Streuber Rheinkalk GmbH Wülfrath	Produktionsleiter Jörg Pfordt apt Hiller GmbH Monheim

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Peter Schu Leiter Geschäftsbereich Technik, stv. Geschäftsführer (ab 01.09.2010)
Dipl.-Kfm. Michael Peters Leiter Geschäftsbereich Verwaltung



Nach dem Bürokratieabbaugesetz II ist der Rechtsbehelf des Widerspruches seit dem 1. November 2007 nicht mehr möglich. Der Widerspruchsausschuss ist insofern nur noch für ältere Fälle zuständig, von denen beim Verband zum 31.12.2010 noch zwei Fälle nicht abgeschlossen waren.

ORDENTLICHES MITGLIED	STELLVERTRETENDES MITGLIED
Teilbetriebsleiter Dipl.-Ing. Manfred Müller Entsorgungsbetriebe Solingen, Solingen	NN
NN	Stadtkämmerer Reinhold Salewski Mettmann
Rechtsanwalt Franz Pöppelbaum Rheinkalk GmbH, Wülfrath	Geschäftsführer Dr. Rolf Ludwig Stadtwerke Heiligenhaus GmbH, Heiligenhaus
NN	NN

Von der Aufsichtsbehörde bestellte Mitglieder:

ORDENTLICHES MITGLIED	STELLVERTRETENDES MITGLIED
Oberregierungsrat Udo Hasselberg, Düsseldorf VORSITZENDER	Oberregierungsrat Chris-Patrick Kruse, Düsseldorf STV. VORSITZENDER
Regierungsbaudirektorin Kerstin Menn Düsseldorf	Oberregierungsbaurat Matthias Börger Düsseldorf



JAHRESABSCHLUSS 2010



BILANZ ZUM 31.12.2010

Aktiva	31.12.2010 €	01.01.2010 €	Veränderung Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.330.061,11	2.195.600,16	134.460,95
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	51.812.839,16	52.354.437,63	-541.598,47
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.633.376,39	2.812.810,08	-179.433,69
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.058.784,53	3.059.684,47	-899,94
4. Technische Anlagen und Maschinen	118.508.356,23	123.268.911,51	-4.760.555,28
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.914.137,02	3.079.322,57	-165.185,55
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.493.508,27	7.073.700,61	1.419.807,66
II. Summe Sachanlagen	187.421.001,60	191.648.866,87	-4.227.865,27
A. Summe Anlagevermögen	189.751.062,71	193.844.467,03	-4.093.404,32
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	206.058,37	222.075,76	-16.017,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Mitglieder	406.651,88	288.269,33	118.382,55
2. Sonstige Vermögensgegenstände	130.949,48	159.571,96	-28.622,48
II. Summe Forderungen	537.601,36	447.841,29	89.760,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.092.250,07	9.600.395,47	-1.508.145,40
B. Summe Umlaufvermögen	8.835.909,80	10.270.312,52	-1.434.402,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	56.288,10	37.536,69	18.751,41
Summe Aktiva	198.643.260,61	204.152.316,24	-5.509.055,63

JAHRESABSCHLUSS

Passiva	31.12.2010 €	01.01.2010 €	Veränderung Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	66.500.000,00	66.500.000,00	0,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	67.998.553,16	65.806.571,08	2.191.982,08
2. Zweckgebundene Rücklage	46.751,26	116.360,72	-69.609,46
II. Summe Rücklagen	68.045.304,42	65.922.931,80	2.122.372,62
III. Bilanzgewinn	1.600.417,62	2.191.982,08	-591.564,46
A. Summe Eigenkapital	136.145.722,04	134.614.913,88	1.530.808,16
B. Empfangene Investitionszuschüsse für Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen	19.417.376,00	20.365.131,92	-947.755,92
C. Rückstellungen	12.035.527,78	16.517.077,60	-4.481.549,82
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.779.757,81	31.118.596,76	-2.338.838,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.365.134,49	1.122.395,63	242.738,86
3. Sonstige Verbindlichkeiten -davon aus Steuern 126.285,0028 € (i.Vj.: 182.487,28 €)	778.351,49	294.168,95	484.182,54
D. Summe Verbindlichkeiten	30.923.243,79	32.535.161,34	-1.611.917,55
E. Rechnungsabgrenzungsposten	121.391,00	120.031,50	1.359,50
Summe Passiva	198.643.260,61	204.152.316,24	-5.509.055,63

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2010

	2010 €	2009 €	Veränderung €
1. Umsatzerlöse	48.196.166,16	48.774.969,83	-578.803,67
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	175.000,00	116.040,00	58.960,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.259.998,51	3.317.037,93	942.960,58
Erträge aus Betrieb	52.631.164,67	52.208.047,76	423.116,91
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	6.829.163,75	6.411.614,97	417.548,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.759.285,66	5.118.063,24	641.222,42
Summe Materialaufwand	12.588.449,41	11.529.678,21	1.058.771,20
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.333.737,75	11.148.064,14	185.673,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung: 871.686,14 € (i. Vj. 935.070,68 €)	3.447.539,69	3.150.466,45	297.073,24
Summe Personalaufwand	14.781.277,44	14.298.530,59	482.746,85
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.768.253,08	10.861.357,00	-93.103,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.321.349,31	11.709.912,54	-388.563,23
8. Erträge aus Finanzanlagen	0,00	31,37	-31,37
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.612,05	115.310,13	-29.698,08
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.699.958,02	1.755.788,26	-55.830,24
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.557.489,46	2.168.122,66	-610.633,20
12. Sonstige Steuern	26.681,30	27.292,05	-610,75
13. Jahresüberschuss	1.530.808,16	2.140.830,61	-610.022,45
14. Entnahme aus Rücklagen	69.609,46	51.151,47	18.457,99
15. Einstellung Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	1.600.417,62	2.191.982,08	-591.564,46

JAHRESABSCHLUSS

KAPITALFLUSSRECHNUNG/FINANZLAGE

	2010 T€	2009 T€	Veränderung T€
Jahresüberschuss	1.531	2.141	-610
Abschreibungen auf Anlagevermögen	10.768	10.861	-93
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge Auflösung der Sonderposten mit Rücklagenanteil (hier: Landeszuwendungen NRW)	-959	-962	3
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen (Saldo)	-81	27	-108
Zunahme der sonstigen Rückstellungen	-4.481	-943	-3.538
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-92	-49	-43
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	729	366	363
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.418	11.441	-4.026
Einzahlungen auf Abgänge des Anlagevermögens	203	2	201
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-6.799	-7.151	352
Tilgung Finanzanlagen	0	1	-1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.596	-7.148	552
Tilgung sonstiger Ausleihungen	-2	-2	0
Erhaltene Investitionszuschüsse	11	0	11
Tilgung von Bankdarlehen	-2.339	-5.795	3.456
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.330	-5.797	3.467
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.508	-1.504	-4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.600	11.104	-1.504
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.092	9.600	-1.508

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM ZEITRAUM 1.1.- 31.12.2010

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Anfangsbestand €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Endbestand €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.660.128,45	31.689,85	329.069,11	243,60	8.020.643,81
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	88.240.160,26	21.857,77	916.722,31	0,00	89.178.740,34
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	5.394.263,37	0,00	39.558,68	158.918,96	5.274.903,09
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.059.684,47	1.014,06	0,00	1.914,00	3.058.784,53
4. Technische Anlagen und Maschinen	301.423.073,28	298.104,86	3.368.482,06	0,00	305.089.660,20
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.441.996,63	350.715,34	19.902,29	166.314,61	14.646.299,65
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.073.700,61	6.127.017,94	-4.673.734,45	33.475,83	8.493.508,27
Summe Sachanlagen	419.632.878,62	6.798.709,97	-329.069,11	360.623,40	425.741.896,08
Gesamtes Anlagevermögen	427.293.007,07	6.830.399,82	0,00	360.867,00	433.762.539,89

JAHRESABSCHLUSS

Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
Anfangsbestand €	Zugänge €	Abgänge €	Endbestand €	Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres €	Restbuchwert am Ende des voran- gegangenen WJ €	Durchschnittl. Abschrei- bungssatz v.H.	Durch- schnittl. Restbuchwert v.H.
5.464.528,29	226.297,50	243,09	5.690.582,70	2.330.061,11	2.195.600,16	2,82	29,05
35.885.722,63	1.480.178,55	0,00	37.365.901,18	51.812.839,16	52.354.437,63	1,66	58,10
2.581.453,29	104.422,48	44.349,07	2.641.526,70	2.633.376,39	2.812.810,08	1,98	49,92
0,00	0,00	0,00	0,00	3.058.784,53	3.059.684,47	0,00	100,00
178.154.161,77	8.427.142,20	0,00	186.581.303,97	118.508.356,23	123.268.911,51	2,76	38,84
11.362.674,06	530.212,35	160.723,78	11.732.162,63	2.914.137,02	3.079.322,57	3,62	19,90
0,00	0,00	0,00	0,00	8.493.508,27	7.073.700,61	0,00	100,00
227.984.011,75	10.541.955,58	205.072,85	238.320.894,48	187.421.001,60	191.648.866,87	2,48	44,02
233.448.540,04	10.768.253,08	205.315,94	244.011.477,18	189.751.062,71	193.844.467,03	2,48	43,75

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE EINZELNEN GESCHÄFTSBEREICHE
FÜR DIE ZEIT VOM 1.1.- 31.12.2010**

		GB 1
	Gesamt	Verwaltung
GuV-Position	€	€
1. Umsatzerlöse	48.196.166	0
2. Andere aktiv. Eigenleistungen	175.000	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.259.999	612.097
Zwischensumme der Erlöse	52.631.165	612.097
4. Materialaufwand		
a) Aufwand RHB / bezogene Waren	-6.829.164	-114.855
b) Aufwand bezogene Leistungen	-5.759.286	-105.137
Zwischensumme Materialaufwand	-12.588.450	-219.992
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.333.738	-1.625.300
b) Soziale Abgaben	-3.447.540	-503.054
Zwischensumme Personalaufwand	-14.781.278	-2.128.354
6. Abschreibungen auf immater. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-10.768.253	-327.916
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.321.349	-857.874
Zwischensumme	3.171.835	-2.922.039
8. Erträge aus Finanzanlagen	0	0
9. Sonstige Zinsen / ähnliche Erträge	85.612	85.612
10. Zinsen / ähnliche Aufwendungen	-1.699.958	-63.451
11. Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	1.557.489	-2.899.878
12. Sonstige Steuern	-26.681	-826
Verrechnung Pumpwerke	0	0
13. Jahressüberschuss	1.530.808	-2.900.704
Umlage Verwaltung	0	2.837.253
Umlage Labor	0	0
14. Jahressüberschuss nach Umlage	1.530.808	-63.451

JAHRESABSCHLUSS

GB 2						
GWU	ADW	Abwasser	Labor	KKK	Anlagen gem. § 7 VS	RÜB
€	€	€	€	€	€	€
5.203.743	4.604.072	31.893.138	24.277	497.267	417.685	5.555.984
0	0	150.000	0	0	0	25.000
41.637	218.338	3.375.750	42	0	0	12.135
5.245.380	4.822.410	35.418.888	24.319	497.267	417.685	5.593.119
-217.961	-57.455	-6.049.605	-91.784	-4.523	-30.336	-262.645
-941.673	-104.771	-4.176.947	-62.595	-910	-149.181	-218.072
-1.159.634	-162.226	-10.226.552	-154.379	-5.433	-179.517	-480.717
-1.825.746	-1.012.735	-5.496.928	-570.893	-398.071	-5.194	-398.871
-519.468	-284.615	-1.718.053	-186.507	-118.507	-1.382	-115.954
-2.345.214	-1.297.350	-7.214.981	-757.400	-516.578	-6.576	-514.825
-269.089	-1.430.206	-7.653.694	-67.041	-14.088	0	-1.006.219
-496.813	-208.534	-7.909.320	-40.910	-30.114	-2.077	-1.775.707
974.630	1.724.094	2.414.341	-995.411	-68.946	229.515	1.815.651
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	-167.725	-572.457	-3.138	0	0	-893.187
974.630	1.556.369	1.841.884	-998.549	-68.946	229.515	922.464
-13.705	-1.302	-8.946	-498	-664	0	-741
0	0	229.515	0	0	-229.515	0
960.925	1.555.067	2.062.454	-999.047	-69.610	0	921.723
-275.175	-199.077	-2.120.340	0	0	0	-242.661
-114.762	0	-884.285	999.047	0	0	0
570.988	1.355.990	-942.171	0	-69.610	0	679.062

ANHANG

I. ANZUWENDENDE VORSCHRIFTEN

Gemäß §§ 34 – 37 der Verbandssatzung (VS) in Verbindung mit den §§ 21, 22 Abs. 1 und 3, 23 und 24 EigVO hat der BRW einen Jahresabschluss aufzustellen. Er besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang.

Es finden darin sinngemäß die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Satzung, der satzungsgemäß anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen und der Vorschriften des HGB aufgestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierung erfolgte nach dem Prinzip der Unternehmensfortführung und unter erstmaliger Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht an die neuen Vorschriften des BilMoG angepasst. Gemäß § 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wird hinsichtlich der Rückstellung für die Deponie Erkrath von dem Wahlrecht der Beibehaltung Gebrauch gemacht, da für die sich aufgrund der geänderten Bewertung eine Auflösung ergeben würde, die bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste. Der Betrag der Unterdeckung zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR 8.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Geringwertige Anschaffungsgüter mit einem Anschaffungswert bis 150 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Bewegliche, selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über 150 € und bis 1.000 € werden in einen Sammelposten aufgenommen. Der Sammelposten wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Ausleihungen sind zu Nominalwerten angesetzt worden.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen des Zentrallagers Hilden sind zu Anschaffungskosten bewertet. Für Ersatzteile auf den einzelnen Abwasserbehandlungsanlagen ist ein Festwert gebildet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken sind durch gesonderte Wertberichtigungen berücksichtigt.

Das Stammkapital beträgt satzungsgemäß 66.500.000 €.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden gemäß § 35 Abs. 3 VS passiviert.

Die Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken des Verbandes und sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst oder pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten bzw. zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNG DER BILANZPOSITIONEN

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

	Zugänge T€	Abschreibung T€	
Immaterielle Vermögensgegenstände	32	226	
Sachanlagen	6.798	10.542	
Summe	6.830	10.768	

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden die Werte hydrologischer Datenbestände sowie erworbene Anwendersoftware ausgewiesen.

Die Zugänge des Sachanlagevermögens betreffen im Wesentlichen die Positionen „Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen“ (6.127 T€).

Im Laufe des Geschäftsjahres erfolgte die Fertigstellung der Kanalerneuerung für den Sammler Viehbach. Das KW Schöller und die Erweiterungsmaßnahme am Betriebshof Hilden wurden fertig gestellt. Außerdem wurde eine BHKW-Anlage im KW SG-Ohligs errichtet. Die Umbuchungen erfolgten von den Anlagen im Bau im Wesentlichen auf die Anlagenklassen „Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten, Bauwerke, Elektro- Mess- u. Regeltechnik und Installationen.“

Im Berichtsjahr hat sich das Anlagevermögen des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes um 2,1% (4.093 T€) verringert.

2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	2010 T€	2009 T€	
Vorräte	206	222	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	538	448	
Liquide Mittel	8.092	9.600	
Summe	8.836	10.270	

Für Ersatzteile auf den einzelnen Klärwerken besteht ein Festwert in Höhe von 37 T€. Der Inventurwert des Zentrallagers auf dem Klärwerk Hilden betrug zum Bilanzstichtag 169 T€.

Zum Jahresende bestanden offene Forderungen gegen Mitglieder in Höhe von 407 T€.

Hierbei handelt es sich um Forderungen aus offenen Beiträgen (30T€), Forderungen gemäß § 7 VS (239 T€), sowie Dienstleistungsentgelte für die Kanal-Kontroll-Kolonnen (138 T€).

Die Forderungen bestanden größtenteils nur über den Bilanzstichtag. Bei den Beitragsforderungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von 13 T€ abgesetzt.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ beinhaltet im Wesentlichen Versicherungserstattungsansprüche gegen den Kommunalen Schadenausgleich (KSA), die in jeder Wirtschaftsperiode über den Schluss eines Geschäftsjahres bestehen und Forderungen aus Zinsen gegenüber Kreditinstituten die erst nach dem Bilanzstichtag gezahlt wurden.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug am Bilanzstichtag 8.092 T€.

JAHRESABSCHLUSS

3. Rechnungsabgrenzung

Die „Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten“ beinhalten im Wesentlichen Zahlungen im Jahre 2010 für Service- und Wartungsverträge des Kalenderjahres 2011.

4. Eigenkapital

Der Eigenkapitalspiegel zeigt folgendes Bild:

	2010 T€	2009 T€	
Stammkapital	66.500	66.500	
Rücklagen:			
-Allgemeine Rücklage	67.999	65.807	
-Zweckgebundene Rücklage	47	116	
Bilanzgewinn	1.600	2.192	
Summe	136.146	134.615	

Die „Allgemeine Rücklage“ und die „Zweckgebundene Rücklage“ haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2010 T€	Entnahme T€	Einstellung T€	31.12.2010 T€
Allgemeine Rücklage	65.807	0	2.192	67.999
Zweckgebundene Rücklage Kanal-Kontroll-Kolonnen	116	70	0	47
Summe	65.923	70	2.192	68.046

Die Summe des Eigenkapitals in Höhe von 136.145 T€ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.531 T€. Somit ergibt sich für das abgelaufene Wirtschaftsjahr eine Eigenkapitalquote von 68,5 % (Vj. 66,0 %).

5. Empfangene Investitionszuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Rückgang der „Investitionszuschüsse“ um 948 T€ ist auf die planmäßige Auflösung dieser Zuschüsse zurückzuführen. Die Auflösung der Investitionszuschüsse stellt, wirtschaftlich betrachtet, einen Gegenposten zu den auf die Anlagen verrechneten Abschreibungen dar.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich insgesamt wie folgt entwickelt:

	1.1.2010 T€	Inanspruchnahme T€	Auflösung T€	Anpassung BilMoG T€	Zuführung T€	31.12.2010 T€
Rückstellungen f. Personal	1.585	936	18	90	800	1.521
Rückstellungen sonstige	14.932	6.098	2.582	0	4.262	10.514
Summe	16.517	7.034	2.600	90	5.062	12.035

Die „Sonstigen Rückstellungen“ beinhalten im Wesentlichen die voraussichtlich zu zahlenden Abwasserabgaben, die Kosten für die Deponiesanierung und Kosten für unterlassene Instandhaltungen und ausstehende Eingangsrechnungen.

7. Verbindlichkeiten

Für Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

	gesamt T€	bis zu 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.780	1.237	5.824	21.719
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.365	1.312	53	0
Sonstige Verbindlichkeiten	778	752	7	19
Summe	30.923	3.301	5.884	21.738

Zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken wurden im Zusammenhang mit langfristigen Kommunaldarlehen auf der Basis des 3-M-Euribor langfristige Zinsswaps abgeschlossen. Die bestehenden Zinsswaps über einen Gesamtbezugsbetrag von 10.505 T€ zum 31. Dezember 2010 haben insgesamt einen beizulegenden Zeitwert von -1.582 T€. Die beizulegenden Zeitwerte wurden nach der Barwertmethode auf Basis von Bankmitteilungen bemessen. Die Bildung einer Drohverlustrückstellung wegen negativen Marktwertes entfällt, weil die Voraussetzungen zur Bildung einer Bewertungseinheit gegeben sind.

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ bestehen gegenüber Lieferanten.

Bei den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ werden stichtagsbedingt Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten für Zinsabgrenzungen gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

8. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2010 gesamt T€	2009 gesamt T€	
Verbandsbeiträge	47.192	47.801	
Kostenerstattung KKK	497	517	
Kostenerstattung für Anlagen gem. § 7 VS	344	217	
Sonderbeiträge	163	240	
Summe	48.196	48.775	

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Unter „Anderen aktivierten Eigenleistungen“ werden die Eigeningenieurleistungen für Planung und Durchführung von Bauvorhaben zusammengefasst.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (TEUR 948), der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.600), Erstattungen der Abwasserabgabe für Vorjahre (TEUR 133) und Erträge aus Dienstwohnungsvergütungen (TEUR 325).

4. Materialaufwand

	2010 T€	2009 T€	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.829	6.412	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.759	5.118	
Summe	12.588	11.530	

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 93 T€ verringert.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ betreffen Abgaben (TEUR 4.176), Gebühren (TEUR 3.187), Mieten für den Betrieb fremder Regenüberlaufbecken (TEUR 1.691) und Beiträge (TEUR 292).

7. Sonstige Steuern

Im laufenden Jahr fielen Kfz-Steuern in Höhe von 27 T€ an.

Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Quoten des Aufwandes geben Aufschluss über die Anteile der einzelnen Aufwandsarten im Verhältnis zu der Summe aller Erträge des BRW.

	Prozent der Erträge	T€ absolut	
Erträge insgesamt	99,84	52.631,2	
Zinserträge insgesamt	0,16	85,6	
Erträge aller Art	100,00	52.716,8	
Material	12,96	6.829,2	
Bezogene Leistungen	10,92	5.759,3	
Personal	28,04	14.781,3	
Abschreibungen	20,43	10.768,3	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21,48	11.321,3	
Kfz-Steuer	0,05	26,7	
Zinsaufwand	3,22	1.700,0	
Jahresüberschuss	2,90	1.530,8	
Saldo aller Aufwendungen und Jahresüberschuss	100,00	52.716,8	

ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Bezüge der Organe

Die Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder des Vorstandes betragen in 2010 insgesamt 4.360,25 €, die der Mitglieder des Widerspruchsausschusses insgesamt 900,00 €.

Die Gesamtsumme der Bezüge für den Geschäftsführer und den für den Verband in leitender Funktion tätigen Personen beläuft sich in 2010 auf insgesamt 412.227,44 €. Die Angabe der individualisierten Bezüge unterbleibt analog § 286 Abs. 4 HGB.

2. Arbeitnehmer

	2010 T€	2009 T€	
Löhne und Gehälter	11.334	11.148	
Soziale Abgaben	3.447	3.150	
Summe	14.781	14.298	

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter

	2010	2009	
Mitarbeiter	242	242	
Auszubildende	13	13	
Zivildienstleistende	9	9	
gesamt	264	264	

3. Gesamthonorar des Wirtschaftsprüfers

Das Honorar für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 34. Es wurden darüber hinaus keine weiteren Leistungen durch den Wirtschaftsprüfer erbracht.

4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss weist zum 31.12.2010 einen Bilanzgewinn von 1.600.417,62 € aus. Es wird vorgeschlagen, das Ergebnis in die „Allgemeine Rücklage“ einzustellen.

Haan, im April 2011

gez. Schumacher
- Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Aufgrund unserer Prüfung des Jahresabschlusses 2010 (1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010) und des Lageberichts des Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan, gemäß Anlagen I und II dieses Berichts stellen wir fest, dass

- a) nach der Rechnung der Wirtschaftsplan befolgt ist,
- b) sämtliche Erträge und Aufwendungen sowie alle Einnahmen- und Ausgabenbeträge ordnungsgemäß, insbesondere durch Belege, nachgewiesen sind,
- c) diese Beträge mit dem Wasserverbandsgesetz, der Satzung und den anderen Vorschriften in Einklang stehen.

Bonn, 16. Mai 2011

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Veldboer
Wirtschaftsprüfer

Feck
Wirtschaftsprüfer

Der Abdruck des geprüften Jahresabschlusses erfolgt vorbehaltlich der Beratung im Vorstand und der Abnahme durch die Verbandsversammlung.



